

Motorradtour vom „Landhotel Zum Anker“ direkt am Weserufer (Lippoldsberg) an der Fähre in das Kyffhäuser Gebirge (Streckenlänge ca. 300 km)

**Die Hauptroute führt über bekanntere Orte wie Hann.-
Münden – Witzenhausen – Heiligenstadt – Leinefelde –
Wipperfurth – Sondershausen – Kelbra, zum Kyffhäuser
Gebirge.**

Die touristischen Möglichkeiten werden im Folgenden näher beschrieben. Die Streckenführung ist leicht bis mittel, also auch für weniger Geübte leicht zu beherrschen. Es empfiehlt sich, die im Maßstab 1:100000 gehaltene Freizeitkarte Harz mitzuführen. Die Karte hat den Vorteil, daß auf der Rückseite Bekanntes und Unbekanntes umfassend beschrieben wird. Auf der Kartenvorderseite sind markante Punkte mit einem roten Pfeil, der mit einer Ziffer versehen ist, gekennzeichnet. (Beim Wirt nachfragen!)

Zunächst fahren wir Weser aufwärts entlang des rechten Flußufers bis zu ihrem Ursprung in Hann.-Münden und von dort weiter entlang des Flusses Werra bis in die Ortschaft Witzenhausen. Hier finden wir alsbald den Hinweis nach Heiligenstadt (ehem. DDR). die Strecke von Heiligenstadt bis Sondershausen ist z. T. recht stark befahren. Da die Straßen mittlerweile aber in einem einwandfreien Zustand sind, ist das kein Problem. Wer diese Strecke vor etwa 10 Jahren gefahren ist, glaubte, sich in einer anderen Welt. Die Straßen, sowie die angrenzenden Ortschaften waren in einem zum Teil erbarmungswürdigen Zustand (ehem. Grenzsicherungsbereich). Heute ist alles vom Feinsten.

In Leinefelde wird man fast zwangsläufig auf einen Autobahnzubringer Richtung Nordhausen dirigiert. Wir bleiben aber auf der B80 nach Worbis. Von Worbis geht es weiter über Sollstedt nach Wipperfurth. Von Wipperfurth fahren wir nach Sondershausen. An einer der ersten Ampeln sehen wir den Hinweis nach Kelbra. Unmittelbar außerhalb Kelbras beginnt der 4,5 km lange mit 36 herrlichen Kurven gespickte Anstieg ins Kyffhäuser Gebirge.

Dort oben sollten wir uns auf jeden Fall Zeit für eine Besichtigung des Kyffhäuser Denkmals und der übrigen Anlagen nehmen.

Wieder im Sattel, gibt es die Möglichkeit hinunter nach Bad Frankenhausen zu fahren. Auch diese etwa 10 km lange Abfahrt hat viele Kurven zu bieten, aber nicht mehr so spektakulär wie zuvor die Auffahrt von Kelbra her.

Eine Besichtigung des monumentalen Bauernkriegspanorama in Bad Frankenhausen bietet sich an. Das Panoramabild ist 14 mal 123 m groß und war im Auftrag der DDR-Regierung zum 450. Jubiläum des Bauernaufstandes von 1525 entstanden. Der Maler Tübke hatte seit 1976 elf Jahre daran gearbeitet. Das Panoramamuseum befindet sich hoch oben auf einem Berg und ist schon aus großer Entfernung als riesiger Rundbau zu erkennen (vom Kyffhäuser Denkmal bis hierher 15 km).

Wir fahren zurück nach Kelbra und zwar die Strecken, die wir gekommen sind, so daß wir den Kurvenspaß zweimal genießen können. Und es ist ein Genuß!

Von Kelbra aus sollten wir unbedingt versuchen, noch nach Stolberg zu fahren (ca. 20 km). Stolberg erreichen wir von Kelbra kommen über Berga, Rottleberode.

Stolberg zeigt sich langgestreckt ins Tal gebaut. Jedes dieser schönen alten Häuser ist ein Foto wert. Stolberg ist Europastadt und gut in Schuß. Weltweit existieren etwa 35 Patenschaften mit der Stadt und im europäischen Wettbewerb um das schönste historische Städtchen, wurde Stolberg Nummer Eins.

Nach einem Rundgang durch den wirklich sehenswerten Ort bieten sich mehrere Möglichkeiten der Heimfahrt ins beschauliche Lippoldsberg an. Ich schlage vor, zurück bis Rottleberode / Stempeda zu fahren. Vorn dort weiter über Nordhausen, Bad Sachsa, Herzberg, Gieboldehausen.

Zwischen Herzberg und Gieboldehausen befindet sich an der B243 eine Abzweigung Aue Krug. Die nehmen wir. Dann geht es weiter über Hattorf, Wulften, Katlenburg, Northeim, Uslar. Das hat den Vorteil, daß wir zu guter Letzt noch den kurvenreichen Bollert kurz vor der Haustür vor uns haben.

Eine einigermaßen anspruchsvolle Rundtour geht zu Ende. Wir sind heute viele Kurven gefahren und wenn das Wetter mitspielt, ist der Fahrspaß um so größer.

Eine gute Fahrt wünschen das Team vom
„Landhotel Zum Anker“
Familie Best